

Interview Trainer FCA A-Junioren

Die A-Junioren nehmen bereits die zweite Saison in der Coca-Cola Junior League in Angriff. Ronny Arnold und Rene Fedier im Interview über Ziele, Hoffnungen und Erwartungen zur neuen Saison.

Interview von Simon Bosshard

Hand aufs Herz, habt ihr mit dem Ligaerhalt gerechnet?

René Fedier: Als Aufsteiger galt es sich primär zuerst entsprechend zu orientieren. Wir waren zwar von der Qualität überzeugt um den Ligaerhalt zu erreichen, jedoch ist es keinesfalls selbstverständlich. Doch wir glaubten stets daran. Sogar als wir kurz vor Ende der Meisterschaft auf einen Abstiegsplatz abrutschten.

Was gab schlussendlich den Ausschlag für den Ligaerhalt?

Ronny Arnold: Die Einstellung der Mannschaft und jedes einzelnen Spielers. Wir vergaben zwar in zahlreichen Spielen kurz vor Schluss wertvolle Punkte, aber trotzdem liess sich unser Team zu keinem Zeitpunkt beirren. Die mentale Einstellung und Bereitschaft unserer Junioren beeindruckte uns. Beim letzten Saisonspiel gegen den FC Baar zum Beispiel standen wir unter grossem Druck. Wie sich unser Team aus dieser Affiche zog respektive präsentierte, davor ziehen wir den Hut.

Welches Spiel bleibt euch von der letzten Saison besonders in Erinnerung und aus welchen Gründen?

René Fedier: Das letzte Spiel gegen den FC Baar. Wir wussten; nur ein Sieg hilft uns weiter. Jeder Spieler zeigte sich hochmotiviert mit einer Power, die ich selten erlebte. Dass wir gegen Baar die notwendigen Punkte mit einem überzeugenden 7:1 gewannen, ist ein weiterer Beweis für den verdienten Verbleib in der Coca-Cola Junior League.

Ronny Arnold: Zu dieser Frage fällt mir die Auswärtspartie gegen das Team OG/Kickers ein. Die einzige Partie, in der wir dem Gegner deutlich unterlegen waren. Trotzdem kämpften die Junioren über 90 Minuten um jeden Ball und Meter, unabhängig des 3:0 Rückstandes. Spätestens ab diesem Zeitpunkt wusste ich; der Ligaerhalt ist machbar.

Worin besteht hauptsächlich der Qualitätsunterschied zwischen einer 1. Stärkeklasse und der CCJL?

Ronny Arnold: Einerseits das Tempo, andererseits werden Fehler häufiger bestraft. Ein Spieler muss in einer top physischen Verfassung sein, um auf diesem Level mitzuhalten. Ebenso braucht es eine höhere Konzentration und ein besseres Spielverständnis. Die Konkurrenz weist im technischen, taktischen und physischen Bereich eine hervorragende Ausbildung auf.

Was ist der Unterschied beispielsweise von den A-Junioren des FC Lugano oder Kickers Luzern zu den Junioren des FC Altdorf?

René Fedier: Auf sportlicher Ebene merkt man diesen Mannschaften natürlich die Erfahrung auf diesem Niveau an. Auch wenn wir zum Beispiel gegen Gruppenmeister Lugano sehr gut mithielten, gelang es diesen Teams in den entscheidenden Momenten ein Tor zu erzielen. Ausserdem weisen viele CCJL-Teams eine viel grössere Nachwuchsabteilung auf und haben somit die Möglichkeit, bereits in den jüngeren Juniorenmannschaften auf einem hohen Niveau auszubilden.

Wie verlief bisher eure Vorbereitung?

Ronny Arnold: Nicht nur positiv. Wie bei vielen Teams litt auch unsere Trainingspräsenz unter den Sommerferien, aber dies ist schon länger bekannt. Man muss sich damit irgendwie arrangieren. Mit den Trainingsspielen sind wir auch noch nicht vollends zufrieden. Wir zeigten sehr gute Ansätze. Momentan gelingt es uns jedoch nicht, über 90 Minuten eine

konstante Leistung abzurufen. Wir geben unser Bestes, bleiben am Ball und sind zuversichtlich zum Meisterschaftsstart bereit zu sein.

Wie oft trainiert ihr in der Woche?

René Fedier: Drei Einheiten während der Woche, nebst einem Trainingsspiel am Wochenende und teilweise auch während der Woche. Zusätzlich erhielten die Junioren ein Kraftprogramm zur selbständigen Erledigung.

Worin besteht allgemein die grösste Herausforderung?

Ronny Arnold: Wir haben unterschiedliche Qualitäten der Spieler im Team. Einerseits Spieler, welche bereits Erfahrung mit Einsätzen in der ersten Mannschaft aufweisen, andererseits Spieler, welche bis im Sommer noch in der 3. Stärkeklasse bei den B-Junioren spielten. Daraus eine qualitativ hochstehende Einheit zu formen ist eine grosse Herausforderung. Es braucht etwas Zeit.

Gab es zwischenzeitlich Kadermutationen sprich Zu- oder Abgänge?

René Fedier: Im Sommer gibt es automatisch Verschiebungen im Kader durch die altersbedingten Zu- oder Abgänge der entsprechenden Jahrgänge. Zusätzlich stehen Jamin Schürpf, Hüseyin Cil und Samuel Baumann neu im Kader der ersten Mannschaft. Dort absolvierten sie teilweise bereits erste Ernstkämpfe. Einziger richtiger Abgang ist ein Junior, der sich entschied, nach einem halben Jahr Ausleihe zu seinem Stammverein zurückzukehren.

Wie sieht eure Prognose für die neue Saison aus?

Ronny Arnold: Wir sind erneut optimistisch, auch wenn wir uns um den schwierigen Start bewusst sind. Über die gesamten elf Spiele der Herbstrunde hinweggesehen ist es möglich erneut die Liga zu halten und das wollen wir mit unserer Mannschaft in die Tat umzusetzen. Zusätzlich wollen wir nicht nur für das Resultatblatt spielen, sondern auswärts und zu Hause den Gegner unter Druck setzen.

Was ist für euer Team möglich?

René Fedier: Die Mannschaft weist ein junges Durchschnittsalter auf. Rund Zweidrittel stellt der jüngste 2000er Jahrgang. Mittelfristig scheint vieles möglich mit diesem Team. Einzige Frage hierbei, wie schnell die Entwicklung vorwärts geht. Kurzfristig wollen wir in dieser Saison den Ligaerhalt möglichst frühzeitig sichern.

Welche Teams erachtet ihr als besonders stark resp. auffällig?

Ronny Arnold: Wir rechnen mit den üblichen Verdächtigen; dem Team OG/Kickers und Lugano. Zusätzlich erwarten wir ein starkes Zug 94. Ob dies jetzt ein gutes oder eher schlechtes Omen ist, dass wir eben genau gegen diese drei Teams zu Beginn spielen, wird sich anfangs November zeigen (schmunzelt).

Zum Schluss; wie sieht eure Zukunft als Trainer aus?

René Fedier: Uns gefällt die Funktion als A-Juniorentrainer. Die Zusammenarbeit mit Pedro Somoza und Urs Arnold (Trainer der 1. Mannschaft) funktioniert ausgezeichnet und trägt kontinuierlich Früchte. Dies war einer der Gründe, dass wir in ein drittes Jahr als A-Junioren Trainer starteten.

Besten Dank für das Interview!

(sb)